

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Stiere neuerlich im Plus

Während sich EU-weit die Lage am Schlachtkuhmarkt wieder anspannt, bleibt es bei Schlachtstieren bei ausgeglichenen Marktverhältnissen – In Niederösterreich ist das Stierangebot fortgesetzt unterdurchschnittlich – Dieses wird durch die kühleren Temperaturen im Lebensmittelhandel und in der Gastronomie verstärkt nachgefragt – Durch die anhaltend geringen Importe wird am Lebendmarkt der Wettbewerb um die Ware zusätzlich verstärkt – So kann die Aufwärtsbewegung bei den Stierpreisen fortgesetzt werden – Diese Woche verbesserte sich der Basispreis um vier Cent, die Aufschläge für Stiere in AMA-Gütesiegelqualität ändern sich nicht – In Deutschland bleibt es bei einem bedarfsdeckenden bis knappen Stierangebot, gleichzeitig ist die Nachfrage nach der saisonalen Sortimentsumstellung rege – In Folge konnten sich die Auszahlungspreise bei Stieren erhöhen – Bei Schlachtkühen

wird in Norddeutschland von einer ausgeglichenen Marktlage und weitgehend stabilen Preisen berichtet, während im Süden das Angebot zugenommen hat und besonders bei schwächeren Qualitäten die Preise zurückgenommen worden sind – Auch in Österreich hat sich das Kuhangebot durch den plötzlichen Wetterumschwung kurzfristig erhöht – Die Nachfrage ist dabei eher rückläufig, denn mit dem abrupten Ende der Weidesaison haben sich in der Schweiz die eigenen Stückzahlen ebenfalls erhöht und der Importbedarf ist entsprechend geringer – So stehen Schlachtkühe unter Druck und die Preise mussten um vier Cent verringert werden, zusätzlich wurden die Abschläge für die Fettklasse I erhöht – Unverändert notieren neuerlich Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,86 € (+4 Cent) und der Klasse R von 4,79 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 38/2024
 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,93 bis 5,24	3,60 bis 3,73	4,58 bis 4,89
U	4,86 bis 5,17	3,53 bis 3,66	4,51 bis 4,82
R	4,79 bis 5,10	3,46 bis 3,59	4,44 bis 4,75
O	4,65 bis 4,78	3,30 bis 3,46	3,57 bis 4,07
P	4,51 bis 4,64	3,05 bis 3,18	3,50 bis 4,00

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität: Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,89 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse I (Blaue Kühe) beträgt 0,18 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 38/2024
 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,80
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätsschonen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,55
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,55
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,86 bis 4,41

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 11.09.2024
 Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto	
Stiere	II b	4 Stk.	606 kg	2 845 €	
	Erstlingskühe	II b	40 Stk.	631 kg	2 488 €
	III a	2 Stk.	678 kg	2 100 €	
Kalbinnen	II b	428 Stk.	619 kg	2 736 €	
	III a	5 Stk.	606 kg	2 320 €	
	Zuchtkälber wbl.	II b	77 Stk.	126 kg	741 €
Zuchtkälber ml.	III a	17 Stk.	122 kg	654 €	
	II b	1 Stk.	209 kg	1 050 €	

Brown Swiss	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Kalbinnen	II b	2 Stk.	683 kg	1 980 €
	Zuchtkälber wbl.	II b	1 Stk.	131 kg

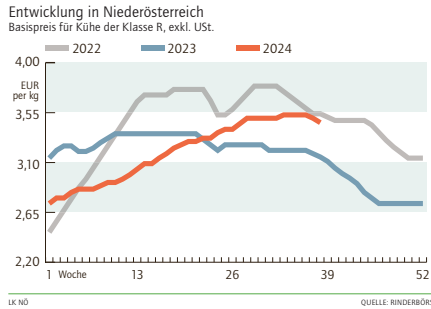
Holstein	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto	
Erstlingskühe	II b	5 Stk.	569 kg	2 388 €	
	Zuchtkälber wbl.	II b	3 Stk.	95 kg	370 €
	III a	1 Stk.	111 kg	420 €	

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 38/2024
 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,50 €/kg
Rotwild ¹⁾	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
		2,00 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 5,00 €/kg
	Mufflon ¹⁾	0,70 bis 1,00 €/kg

KUHPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;
 Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noe.lko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	16.09. - 22.09.	4,86 €	(4,82 €)
Schlachtschweine Basispreis	12.09. - 18.09.	2,00 €	(2,00 €)
ÖHYB-Ferkel	16.09. - 22.09.	3,55 €	(3,55 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 38/2024
 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	873	5,17 (+0,05)	171	5,15 (+0,05)
	R3	281	5,09 (+0,02)	53	5,08 (+0,06)
	E-P	2 817	5,12 (+0,03)	608	5,10 (+0,03)
Kühe	R3	381	4,44 (+0,07)	80	4,48 (+0,10)
	O3	124	4,05 (-0,03)	20	3,95 (±0,00)
	E-P	2 571	4,14 (+0,02)	530	4,20 (+0,08)
Kalbinnen	U3	318	5,06 (-0,01)	73	5,04 (-0,07)
	R3	331	4,89 (-0,01)	61	4,87 (-0,02)
	E-P	1 150	4,91 (+0,01)	225	4,94 (+0,02)
Schweine	S	41 808	2,31 (+0,01)	6 659	2,33 (±0,00)
	E	15 555	2,22 (±0,00)	2 527	2,24 (-0,01)
	U	702	2,05 (-0,02)	128	1,99 (-0,01)
S-P		58 091	2,28 (+0,00)	9 314	2,30 (±0,00)
	Kälber	E-P	159	6,69 (-0,29)	-
Jungrinder	E-P	189	5,48 (-0,02)	-	-

Verbrauchstrends setzten sich 2023 fort

Die aktuelle österreichische Versorgungsbilanz für tierische Produkte weist 2023 bei Konsummilk, das ist wärmebehandelte Kuhmilch, einen Pro-Kopf-Verbrauch von 66,9 kg aus, für Käse ohne Schmelzkäse 23,6 kg, für Butter 5,3 kg und für Obers und Rahm 7,9 kg – Im Vergleich zu 2022 ist der Pro-Kopf-Verbrauch von Konsummilk um 3,5 kg zurückgegangen, während der Konsum von Käse um 1,1 kg gestiegen ist – Damit setzte sich 2023 der langjährige Trend eines sinkenden Konsummilk- und steigenden Käsekonsums fort – Der Verbrauch von

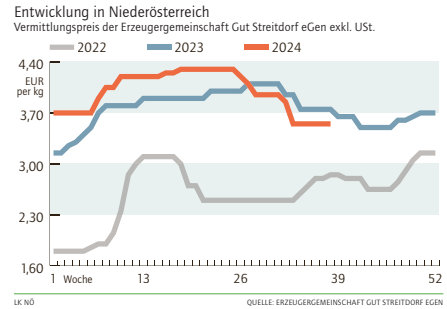
Butter, Obers und Rahm zeigt zum Vorjahr kaum Veränderung – Im EU-Schnitt liegt der Pro-Kopf-Verbrauch von Konsummilk bei 49,4 kg, von Käse bei 22,8 kg und von Butter bei 4,5 kg – In der Regel wird im Norden Europas aufgrund klimatischer und traditioneller Gegebenheiten mehr Milch verbraucht als im Süden – Käse wird besonders viel in Frankreich (27,6 kg), Finnland, Estland und Deutschland gegessen – Der Butterverbrauch ist in Frankreich (8,2 kg), Dänemark und Deutschland am höchsten und in Spanien (0,5 kg) am niedrigsten.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 37/2024	Vorwoche	Änderung
Butter	September 2024	7 899,40	7 870,00 + 0,37 %
	Oktober 2024	8 077,60	7 928,80 + 1,88 %
	November 2024	8 015,20	7 886,80 + 1,63 %
Magermilchpulver	September 2024	2 557,00	2 563,60 - 0,26 %
	Oktober 2024	2 683,20	2 693,40 - 0,38 %
	November 2024	2 716,80	2 698,00 + 0,70 %
Flüssigmilch	September 2024	46,89	46,73 + 0,35 %
	Oktober 2024	47,45	47,30 + 0,33 %
	November 2024	47,97	47,96 + 0,03 %

FERKELPREIS



Lebhafte Nachfrage am Fleischmarkt

Die EU-Schlachtschweinemärkte zeigten sich in der letzten Woche weitgehend ausgeglichen – Das Angebot am Lebendmarkt nahm vielerorts zwar zu, gleichzeitig belebte sich aber auch der Fleischmarkt, sodass schlachtreife Tiere meist problemlos Abnehmer fanden – Entsprechend konnten sich die Schweinepreise meist auf dem Vorwocheniveau gut behaupten – So wurden unter anderem aus Deutschland, Dänemark und Belgien unveränderte Erzeugerpreise gemeldet – In Italien und den Niederlanden konnten die Auszahlungspreise sogar leicht angehoben werden – In Spanien blieb der Schweinepreis dagegen weiter unter Druck, was in erster Linie dem hohen Fleischpreis und der dadurch fehlenden Konkurrenzfähigkeit im Export geschuldet ist – Recht ausgenommen präsentierte sich zuletzt auch der heimische Schlachtschweinemarkt –

Das leicht steigende Lebendangebot wurde von den Schlachtunternehmen durch aus rege nachgefragt, was sich unter anderem durch rückläufige Schlachtgewichte bemerkbar macht – Am Fleischmarkt hat sich die Nachfrage in praktisch allen Absatzschienen weiter belebt – Insgesamt passten Angebot und Nachfrage gut zusammen, sodass der Erzeugerpreis eine weitere Woche auf unverändertem Niveau belassen wurde – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 12. September 2,00 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,23 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis für ÖHYB-Ferkel beträgt seit 16. September (38. Woche) 3,55 Euro (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 38/2024
 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,75	bis 2,92
Kühe	Klasse R	1,73	bis 1,80
Kalbinnen	Klasse R	2,40	bis 2,57
Schweine			1,75

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50, Schlachtrinder 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 36/2024;
 Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,40
Lämmer Kategorie II/III		1,65
Altschafe/Altwidder		0,79
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)		
Lämmer Kategorie I		7,12
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		7,70

Herbstliche Impulse im LEH

Mit dem Ende der Sommerferien in ganz Österreich und den Herbstlichen Temperaturen hat sich die Nachfrage nach Eiern im Lebensmittelhandel verbes-

sert – Die Preistendenz im Großhandel wird positiv gesehen – Bei Industrieiern besteht stetiger Bedarf und die Preise sind in allen Haltungsformen gestiegen.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 37/2024
 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	- 0,38 %
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 29,00	23,50 bis 28,00
Bodenhaltung	22,00 bis 24,50	19,50 bis 22,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise ziehen an

An den internationalen Börsen ging es mit den Getreidenotierungen in der letzten Woche aufwärts – Auslöser war ein Mix an ungünstigen Wetterentwicklungen rund um den Globus – So beeinträchtigt Trockenheit in einigen Regionen Russlands sowie der Ukraine derzeit die Winterweizen-aussaat – Auch in den südlichen Plains der USA ist es gegenwärtig zu trocken – In Zentraleuropa zogen dagegen schwere Niederschläge viele Herbstkulturen in Mitteleuropa – Neben Österreich sind Rumänien, Polen und Tschechien besonders stark von den Überschwemmungen betroffen – Erst letzte Woche hatte das Analystenhaus Strategie Grains die schwächste Prognose für die EU-Weizenerte seit 12 Jahren vermeldet – Die 114,4 Mio. Tonnen bedeuten einen Rückgang von zehn Prozent gegenüber der Vorsaison – Zusätzlich wurden die Kurse durch die jüngste Eskalation im Ukraine-Krieg befeuert – So wurden zuletzt wieder verstärkt ukrainische Getreidetransportschiffe von Russland angegriffen – An der Euronext Paris konnte sich der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 1,1 Prozent auf 220,50 €/t verbessern – Der November-Maiskontrakt verteuerte sich im Wochenvergleich um 1,2 auf 203,- €/t – Am heimischen Kassamarkt blieb Speisegetreide in der letzten Woche durch schwere Niederschläge – Vor allem Premium- und Qualitätsweizen wurden für den Export in die Schweiz gesucht – Aber auch heimische Mühlen traten zuletzt wieder als Käufer auf – Bei Futtergetreide blieben die Umsätze dagegen überschaubar – An der Wiener Produktenbörse verteuerten sich Premium- und Qualitätsweizen um zwei bzw. einen Euro auf durchschnittlich 292,- bzw. 266,- €/t – Futtermais notierte mit durchschnittlich 190,- €/t stabil auf dem Vorwochen-niveau.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 11.09.2024
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation
 Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	292
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	262 bis 270
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG)	190
Rapssaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melassenschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 12.09.2024
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	280 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	340 bis 350
Mais f. Futterzwecke	lose	270 bis 300

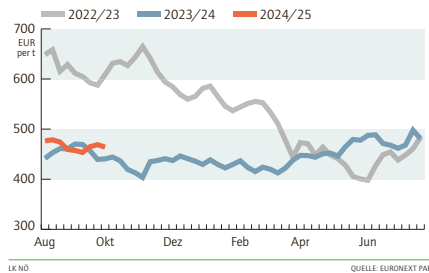
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 37/2024	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2024	464,00	469,00	- 1,07 %
Februar 2025	465,90	470,45	- 0,97 %
Mai 2025	466,90	470,95	- 0,86 %
Weizen			
Dezember 2024	221,75	218,80	+ 1,35 %
März 2025	229,40	226,30	+ 1,37 %
Mai 2025	232,50	230,40	+ 0,91 %
Mais			
November 2024	202,50	202,30	+ 0,10 %
März 2025	208,85	208,45	+ 0,19 %
Juni 2025	212,85	213,20	- 0,16 %
Kartoffel, Eurex			
November 2024	17,50	17,50	± 0,00 %
April 2025	30,10	29,74	+ 1,21 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
 Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2024
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 37. Woche	€/t, netto	464
Erzeugerpreis 37. Woche	€/t, netto	424
Erzeugerpreis 36. Woche	€/t, netto	429

Keine Rodungen möglich

Der heimische Speisekartoffelmarkt fällt von einem Extrem ins andere – Erschwerten hohe Tagestemperaturen und ausgetrocknete Böden in den letzten Wochen noch die Erntearbeiten, so kämpft nun die Landwirtschaft vielerorts mit Rekordniederschlägen und Überschwemmungen – In Ostösterreich hat es in den letzten Tagen verbreitet mehr als 200 Liter/m² geregnet – In St. Pölten und dem Tullnerfeld sogar 350 Liter/m² und mehr – Die Rodearbeiten mussten bundesweit eingestellt werden – In Ostösterreich dürften diese auch nicht allzu bald wiederaufgenommen werden können, wobei hier noch rund ein Drittel der Kartoffelfelder abgeerntet werden

müssen – In Westösterreich dürften sich noch zwei Drittel der Speisekartoffeln auf dem Acker befinden – Der Schaden, der durch die Überschwemmungen verursacht wurde, lässt sich noch nicht beziffern – Momentan sind die Lagerbestände aber gut – Der Absatz im LEH hat sich mit den kühleren Temperaturen etwas belebt – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung – In Niederösterreich und Oberösterreich lagen die Preise für mittelfallende Speisekartoffel zuletzt meist um 30,- €/100 kg, wobei Abzüge für Lagerung oder höheren Übergrößenanteil in Rechnung gestellt wurden.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

HOLZ

Blochholz
 Fi/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	von	bis*
Langholz, Media 2b	105	115
Blochholz, 1a	50	55
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
 Abschlag für Braunbloche, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 30 € unter Fichte, Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz
 In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta, AMM	90
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä, AMM	80
Faserholz, Rotbuche, AMM	80

Brennholz
 Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. Mvst.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	90 bis 95
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	85 bis 90
Brennholz weich (1 m lang), Fi/Ki/Ta/Lä*	65 bis 70
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (ofenfertig), Fi/Ki/Ta/Lä	95 bis 105

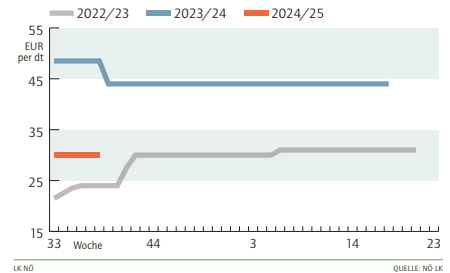
Waldhackgut
 Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	115 bis 125
30 - 40 %	110 bis 120
> 40 %	100 bis 110

Energieholzindex
 Basis 1979
 2. Quartal 2024 2,208

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
 Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Zwiebelernte unterbrochen

Die österreichische Zwiebelernte musste letzte Woche bundesweit eingestellt werden – Nach rekordverdächtigen Niederschlägen sind die Äcker nicht befahrbar – Mehr als ein Drittel der Sommerzwiebfelder wurde noch nicht geerntet – Mögliche Ernteauffälle lassen sich noch nicht abschätzen – Momentan sind die vorhandenen Lagerbestände für die saisonübliche

Nachfragesituation ausreichend – Der Inlandsabsatz läuft stetig und auch die Anfragen im Export nehmen zu – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für mittelfallenden Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 20,- bis 23,- €/100 kg bezahlt – Für kleinfallende Partien wird deutlich weniger und für großfallende Ware mehr bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	20 bis 23
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	55 bis 65
Kraut	weiß, je Stück	45 bis 55
Sellerie	5 kg Sack	85 bis 90

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je kg, netto

Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	2,00 bis 3,20
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	8,00 bis 14,00
Sommerapfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,60 bis 2,80
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,80
Verarbeitungsobst	inkl. USt.	0,20 bis 0,28

TRAUBEN

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 38/2024
 Erzeugerpreise für freie Ware in Euro je kg, auf Basis mind. 15* KMW, inkl. 13 % USt.

	Trauben, weiß	Trauben, rot
Niederösterreich	0,70	0,30 bis 0,40

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten und höhere Gradationen werden auch Preise über dem Durchschnitt bezahlt.

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Bergland am 12.09.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	86 Stk.	72 kg	5,07 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	86 Stk.	86 kg	6,23 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	116 Stk.	95 kg	6,37 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	107 Stk.	105 kg	6,73 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	56 Stk.	115 kg	6,64 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	41 Stk.	131 kg	6,62 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	15 Stk.	73 kg	4,15 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	14 Stk.	85 kg	4,99 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	13 Stk.	96 kg	4,88 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	11 Stk.	105 kg	4,97 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	6 Stk.	114 kg	5,05 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	3 Stk.	134 kg	4,73 €/kg
Kreuzung	männl.	39 Stk.	93 kg	6,62 €/kg
Kreuzung	weibl.	40 Stk.	94 kg	5,29 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	91 kg	4,20 €/kg
Brown Swiss	weibl.	4 Stk.	90 kg	2,86 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	2 Stk.	90 kg	3,84 €/kg
Sonstige Rassen	weibl.	1 Stk.	103 kg	5,70 €/kg
Gesamt		641 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	3 Stk.	222 kg	4,59 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	144 kg	3,25 €/kg
Kreuzung	männl.	1 Stk.	152 kg	5,40 €/kg
Kreuzung	weibl.	1 Stk.	158 kg	4,60 €/kg
Gesamt		7 Stk.		